

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89/90 (1927)**

Heft 16

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wahl der heissesten zugänglichen Stelle anhaftet, empfiehlt der Verfasser, die Erwärmung an möglichst vielen, einschliesslich auch der mutmasslich kältesten Stellen zu messen, und durch Vornahme einer Ausgleichsrechnung die wahrscheinliche höchste Erwärmung festzustellen. Dabei berücksichtigt er die beiden Fälle einer wesentlich symmetrischen, sowie einer wesentlich unsymmetrischen Verteilungsreihe der Abweichungen der Erwärmungsbeobachtungen von ihrem arithmetischen Mittelwerte.

Eine mittlere Fluggeschwindigkeit von 453 km/h hat der englische Flieger Leutnant Webster anlässlich des auf Wasserflugzeuge beschränkten internationalen Wettfliegens um die „Coupe Schneider“ erreicht, indem er die Flugstrecke von 350 km in 46 min 20,28 sek zurücklegte. Als im Jahre 1913 der zur Förderung des Wasserflugzeugbaues gestiftete Pokal zum ersten Mal ausgeschrieben wurde, gewann ihn der Franzose Prevost mit der noch sehr bescheidenen mittlern Geschwindigkeit von 73 km/h. Die spätern Konkurrenzen ergaben u. a. folgende maximalen Stundenmittel: 1914 rund 139 km/h; 1919 rund 200 km/h; 1922 rund 235 km/h; 1923 rund 285 km/h; 1925 rund 377 km/h; 1926 rund 393 km/h und nun 1927 rund 453 km/h.

Basler Rheinhafen-Verkehr. Den Güterumschlag bis und im Monat September gibt das Basler Schifffahrtsamt wie folgt bekannt:

Schifffahrtsperiode	1927			1926		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
September . .	t 133 664	t 6 966	t 140 630	t 13 163	t 3 392	t 16 555
Januar bis Sept.	537 974	73 144	611 118	230 742	34 963	265 705
Davon Rhein			467 480			208 681
Kanal			143 638			57 024

Zweite Ausstellung „Das neue Heim“, im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich, Frühjahr 1928. Wie wir auf Seite 147 vom 10. September d. J. bereits gemeldet haben, wird hierzu an der Wasserwerkstrasse eine Gruppe von Musterhäusern mit zwei Fünfstückerwohnungen und zwei Dreizimmerwohnungen erstellt. Firmen des Baugewerbes, die sich an dieser Ausstellung beteiligen wollen, werden ersucht, jetzt schon ihre provisorische Anmeldung betreffend Rohbauarbeiten an das Kunstgewerbemuseum Zürich schriftlich einzureichen, das mit der Ausführung der Bauten demnächst beginnen wird.

Eidgen. Technische Hochschule. Am Eröffnungsakt des beginnenden Studienjahres, Montag den 17. d. M., 10 1/2 Uhr, im Auditorium maximum, wird der Rektor der E. T. H., Prof. C. Andreae, nach der üblichen Begrüssung der neueintretenden Studierenden, einen fachlichen Vortrag halten über das Thema „Eisenbahn und Strasse“. Da der Eröffnungsakt öffentlich ist, seien auch unsere Fachkollegen auf diese Rektoratsrede aufmerksam gemacht.

Wettbewerbe.

Neubau der Landesbibliothek in Bern (Band 89, Seite 258). Die Eidgen. Baudirektion teilt uns mit, dass 100 Projekte rechtzeitig eingelaufen sind, mit deren Beurteilung das Preisgericht am Montag (10. d. M.) begonnen hat. Da das Urteil erst auf den Freitag zu erwarten sei (für uns nach Redaktionsschluss), müssen wir uns für heute auf die Ankündigung der Pläneausstellung beschränken. Diese erfolgt in der Wandelhalle des Nationalrates im Parlamentsgebäude, dauert zwei Wochen, und wird voraussichtlich von heute ab (von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr) zugänglich sein.

Literatur.

Properties and Testing of Magnetic Materials. By Thomas Spooner. First Edition. London E. C. 4, 1927. Mc. Graw-Hill Publishing Co. Ltd. 6 and 8, Bouverie Street.

Das vorliegende Buch umfasst 385 Seiten und enthält 223 Abbildungen. In drei Teilen werden die magnetischen Eigenschaften, die magnetischen Messungen und die praktischen Anwendungen von handelsüblichen ferromagnetischen Materialien behandelt. Das Werk verfolgt hierbei den Zweck, ein möglichst vollständiges Resumé unseres heutigen Wissens auf dem genannten Gebiete zu geben, wobei der Rahmen der praktischen Ingenieurwissenschaften in keinem Punkte überschritten wird. Wer also den Stoff des Kapitels über den Magnetismus eines elementaren Physikbuches noch beherrscht, wird dem Inhalt des vorliegenden Werkes mühelos folgen können.

Im ersten Teil des Buches werden in zwölf Kapiteln die folgenden Themata studiert: Der magnetische Kreis; Charakteristische Merkmale der Magnetisierungs- und Permeabilitätskurven; Normale Hysteresis- und Wirbelstromverluste; Permeabilität und Verluste von verschiedenen Eisen- und Stahlsorten sowie von einer grossen Zahl von Legierungen; Die Eigenschaften von permanenten Magnetstählen; Die Hysteresis unter speziellen Bedingungen; Der Einfluss der Frequenz, der Wärmebehandlung, der Temperatur, der mechanischen Beanspruchung und der Struktur auf die magnetischen Eigenschaften. Der zweite Teil behandelt in zehn Kapiteln, wie bereits einleitend erwähnt, die magnetischen Messungen. Zunächst wird der Wert magnetischer Messungen beleuchtet; dann werden sämtliche magnetischen Messmethoden und Messeinrichtungen, die in der Praxis in den Prüflaboratorien Eingang gefunden haben, beschrieben. Die Messmethoden werden ausführlich bis in alle Einzelheiten kritisiert, und eine Wegleitung zur Auswahl der richtigen Methoden aufgestellt. Im dritten Teil, bestehend aus drei Kapiteln, findet man die praktischen Anwendungen. So werden die Eisenverluste in Transformatoren und rotierenden Maschinen untersucht, jedoch nicht in erschöpfender Weise. Der Verfasser sagt selbst, dass das eingehende Studium dieser Materie ein Buch für sich bedingen würde.

Da meines Wissens ein Werk fehlt, das das angedeutete Gebiet zusammenfassend bearbeitet, und das vorliegende Buch diese empfindliche Lücke in vortrefflicher Weise ausfüllt, kann es den Studierenden und den Ingenieuren der Praxis auf das Wärmste zum Studium empfohlen werden.

H. Schaif.

Internationale Neue Baukunst. Im Auftrag des Deutschen Werkbundes herausgegeben von Ludwig Hilberseimer. 48 Seiten 4^o, 110 Abb. auf Kunstdruck. Aus „Baubücher“, Band 2. Stuttgart 1927. Julius Hoffmann Verlag. Kart. 4 M.

Die Bilderbücher über moderne Architektur schiessen wie die Pilze aus dem Boden, und so sind denn auch hier Kraut und Rüben, Geschäfts- und Wohnbauten, Inneres und Aeusseres, ohne jeden leitenden Gesichtspunkt bunt untereinander gemischt: Manifest-Architektur, wie Lissitzkys „Wolkenbügel“ die man nachgerade gesehen und bis zu Uebelkeit satt hat, neben ernsthaften Arbeiten, unter denen nach Gebühr die jungen Schweizer Architekten vertreten sind. Nennen wir Le Corbusier, Artaria & Schmidt (Basel) nebst Richard Hächler (mit dem famosen Schulhaus-Entwurf für Lenzburg) M. E. Häfeli (Zürich), R. Preiswerk (Basel), R. Steiger (Zürich), H. Wittwer (Basel).

Dreiviertel aller Bilder hat man schon sonstwo gesehen, die Hälfte des Dargestellten ist Projekt, darunter bedenklich kritiklos aufgenommene Reissbrettphantasien, Grundrisse sind gelegentlich vorhanden, gelegentlich fehlen sie; insommt: ein recht oberflächliches, fix gemachtes Buch, das in keiner Hinsicht an seinen Vorgänger in der Reihe der „Baubücher“, an Neutras ausgezeichnetes „Wie baut Amerika“ heranreicht. Mit der Werkbund-Devise von der Qualitätsarbeit hat solche Publizistik wenig zu tun.

P. M.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Berechnung vielfach statisch unbestimmter biege fester Stab- und Flächentragwerke. Von Dr. Ing. Peter Pasternak, Privatdozent für technische Baustatik und Eisenbetonbau an der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich. I. Teil. *Dreigliedrige Systeme.* Grundlagen und Anwendungen. Mit 3 Tafeln, zahlreichen Abbildungen und numerischen Beispielen. Zürich und Leipzig 1927. Verlag von Gebr. Leemann & Cie. Preis geh. Fr. 8,45.

Der Bauratgeber. Handbuch für das gesamte Baugewerbe und seine Grenzgebiete. Achte, vollständig neubearbeitete und wesentlich erweiterte Neuauflage von Junk „Wiener Bauratgeber“. Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachleute aus der Praxis von Ing. Leopold Herzka, Wien. Mit zahlreichen Tabellen und 752 Abb. im Text. Wien 1927. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 38,50.

La produzione di energia elettrica in Italia nel 1926. Notizie raccolte dalla Segreteria del Consiglio Superiore dei Lavori Pubblici (con relazione del Prof. Giulio De Marchi). Pubblicazioni del Servizio Idrografico, Ministero dei Lavori Pubblici. Roma 1927. Libreria dello Stato. Prezzo 10 L.

Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1926. Vom Vorort des Schweizer Handels- und Industrie-Vereins, Zürich. Erscheint auch in französischer Ausgabe. Preis 8 Fr.

Wirklichkeit. Von Theobald Ritter von Mossig. Leipzig 1927. Verlag von Oswald Weigel. Preis geh. 3 M.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.